

Acta Calendariographica – Forschungsberichte

Band 1

# **Verzeichnis der Schreibkalender des 17. Jahrhunderts**

erstellt von

**Klaus-Dieter Herbst**

Verlag HKD  
Jena 2008

Parallel zu den Forschungsberichten wird die andere Schriftenreihe  
*Acta Calendariographica – Kalenderreihen*  
herausgegeben. Erschienen ist  
Bd. 1.1: Christen-, Juden- und Türken-Kalender für das Jahr 1667  
verfaßt von Gottfried Kirch.  
In Vorbereitung sind  
Bd. 1.2: dasselbe für 1668  
Bd. 2.1: Eitelkeiten-Calendar für das Jahr 1669  
verfaßt von Alethophilus von Uranien.  
In Arbeit befindet sich Band 2 der Forschungsberichte.

Die Erforschung des Kalenderwesens des 17. Jahrhunderts wird seit  
Oktober 2006 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das  
Institut für Deutsche Presseforschung der Universität Bremen sowie  
seit Oktober 2008 auch durch die Thüringer Universitäts- und  
Landesbibliothek Jena gefördert.

Impressum

Identifikationsnummer IN: F-1-2008

Druck und Bindung: Projekte-Verlag Cornelius GmbH, Halle (Saale)

ISBN 978-3-941563-13-1

© 2008 Verlag HKD  
Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, D-07749 Jena

<http://www.gottfried-kirch-edition.de>

# Inhalt

Zur Schriftenreihe »Acta Calendariographica« .....	9
1 Vorbericht .....	11
1.1 Vom zweifachen Werden eines Projektes .....	11
1.2 Von diesem Verzeichnis .....	20
1.3 Von älterer und jüngerer Literatur .....	21
1.4 Von gegenwärtigen Aktivitäten .....	28
1.4.1 Ein Überblick .....	28
1.4.2 Das Kalenderwesen des 17. Jahrhunderts im Kontext der Frühaufklärung .....	30
1.4.3 Helga Penz (Österreich): Edition der Schreibkalender des Dürnsteiner Bauprälaten Hieronymus Übelbacher (reg. 1710–1740) .....	33
1.4.4 Martin Kjellgren (Schweden): Synopsis for Doctoral Thesis: Taming the Prophets: Astrology, Orthodoxy and the Word of God in Sweden 1585–1625 .....	34
1.4.5 Kelly M. Smith (USA): Schreibkalender: Early Modern Conceptualizations of Natural Philosophy .....	36
1.4.6 Hans-Jörg Künast (Deutschland): Kalender im Stadtarchiv Augsburg .....	38
1.4.7 Richard L. Kremer (USA): Schreibkalender und die Copernicanische »Revolution von unten« .....	39
1.5 Von zukünftigen Forschungsfeldern .....	42
1.6 Vom Kalendertyp »Schreibkalender« .....	44
1.7 Von Formaten und Größen der Schreibkalender .....	46
2 Die Institutionen .....	49
2.1 Die Suche nach den richtigen Institutionen .....	49
2.2 Übersicht zu den Beständen von großen Schreibkalendern des 17. Jahrhunderts in den Institutionen .....	52
2.2.1 Durch Autopsie vollständig erfaßte Bestände .....	52
2.2.2 Vermutlich vollständig erfaßte Bestände .....	55
2.2.3 Einzelstücke in nicht vollständig erfaßten Beständen .....	57
2.2.4 Institutionen ohne große Schreibkalender .....	59

3	Die Schreibkalender .....	63
3.1	Grundsätze der Erfassung .....	63
3.2	Verzeichnis der überlieferten Schreibkalender .....	66
3.3	Andere Drucke in der Altenburger Kalendersammlung .....	171
4	Die Kalendermacher .....	173
4.1	Grundsätze der Erfassung .....	173
4.2	Gedruckte Verzeichnisse .....	174
4.3	Die Namen nach dem Alphabet .....	176
4.4	Die Namen nach der Chronologie des Auftretens .....	197
5	»Mischmasch Unterschiedener Kalender=Sachen« .....	203
5.1	Zum Geflecht von Kalendermachern, -druckern und -verlegern .....	204
5.2	Zur biographischen Erschließung der Kalendermacher .....	207
5.3	Zum Quellenwert der handschriftlichen Eintragungen .....	214
5.4	Zur Rezeption der Schriften von Galilei in den Schreibkalendern .....	218
5.5	Zum Medienverbund von Kalendern und Zeitungen .....	226
5.6	Zu Berichten über Naturbeobachtungen in den Schreibkalendern .....	229
6	Literaturverzeichnis .....	235
7	»Nachtrab« .....	249

## Zur Schriftenreihe »Acta Calendariographica«

Mit der im Frühjahr 2008 eröffneten zweiteiligen Schriftenreihe möchte ich das vertiefte Studium der großen Schreibkalender des 17. Jahrhunderts befördern. In dem ersten Teil »Acta Calendariographica – Kalenderreihen« werden im Faksimiledruck einzelne Jahrgangsexemplare (ein Jahrgang in einem Heft) ausgewählter Kalenderreihen (ein gezählter Band für eine Reihe mit entsprechenden Heften) neu herausgegeben. Sie sollen dem Historiker als Quellenmaterial dienen. Eine solche Quellenedition ist schon deshalb sinnvoll, weil von einem Jahrgang eines Kalenders in der Regel lediglich ein Exemplar überliefert ist und die verschiedenen Jahrgänge einer Reihe nur ganz selten vollständig in einer Institution vorhanden sind. Der erneute Druck inhaltlich bedeutsamer Schreibkalender verschafft dann einen leichteren Zugang zu dieser Quellengattung.

Mit dem anderen Teil »Acta Calendariographica – Forschungsberichte« werden Arbeiten zu speziellen Themen geliefert. Allen Historikern, die sich mit dem Kalenderwesen beschäftigen, steht diese Reihe für die Publikation ihrer Forschungsergebnisse offen. Der erste Band enthält das von mir erarbeitete Verzeichnis der großen Schreibkalender des 17. Jahrhunderts, die in Bibliotheken und Archiven überliefert sind, und einen Abriss zur bisherigen Kalenderforschung. Ein weiteres Ergebnis des von mir bearbeiteten Projekts zum Kalenderwesen des 17. Jahrhunderts wird Inhalt des zweiten Bandes sein. Die ferneren geplanten Bände sollen sich einzelnen Kalendermachern bzw. Verlegern und ihren Kalendern widmen.

Die Entscheidung, die Schriftenreihe »Acta Calendariographica« in dem zu diesem Zweck gegründeten Verlag HKD (H[istorische] K[alender] D[rucke]) herauszubringen, ist darin begründet, die Vorlage des Geldes für die Herstellung in einem vertretbaren Maß zu belassen. Dieses Vorlegen, d. h. »das hingeben der Kosten für die Herstellung und Verbreitung des Buches, Übernahme des Aufwandes für Herstellung eines Druckwerkes« (Grimmsches Wörterbuch, Bd. 25, Sp. 711), ist zwar der eigentliche Sinn eines Verlages, wird heute jedoch in der Regel so umgedeutet, daß der Wissenschaftler für das Verlegen des von ihm verfaßten Buches auch noch einen ordentlichen Geldbetrag dazugeben muß. Die Gründung eines eigenen Verlages ist dann nur konsequent. Der Verzicht auf die gewachsenen Werbestrutturen eines bereits etablierten Verlages soll durch die technische Möglichkeit der Recherche im Internet kompensiert werden, wodurch jeder an der Kalenderforschung interessierte Historiker auf die einzelnen Bände dieser Schriftenreihe aufmerksam werden wird.

Jena, im September 2008

Klaus-Dieter Herbst